

# Jahresbericht 2020



**mobility**

# Vorwort

## → CO<sub>2</sub>-freie Zukunft, wir kommen!

Ein ereignisreiches letztes Geschäftsjahr 2020 liegt hinter uns: Wir haben die Leitplanken für eine komplett elektrische und klimaneutrale Zukunft gesetzt, die Dienstleistungspalette weiter optimiert und innovative, nachhaltige Projekte angestossen. Vor allem aber ist unser Unternehmen relativ wohlbehalten durch die turbulenten Covid-19-Lockdowns gekommen.

Der grösste Meilenstein war sicherlich unser klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen automobilen Zukunft. Bis 2040 wird Mobility komplett klimaneutral, bis spätestens 2030 rüsten wir all unsere Fahrzeuge auf Elektro um. Bedenkt man, welche grosse Herausforderungen punkto Ladeinfrastruktur vor uns liegen, ist das ein ambitioniertes Ziel. Natürlich tun wir alles, um den Gipfel schneller zu erreichen als geplant: So pflegen wir eine neue Partnerschaft mit der SBB, welche Parkplätze an Bahnhöfen in der ganzen Schweiz elektrifiziert. Im Jahr 2021 sollen dann weitere Infrastrukturpartner an Bord kommen. Sie als Kunde dürfen sich also auf zukunftssträchtige Elektromobilität und auf verschiedenste E-Modelle freuen! Wenn Sie bis dahin schon was fürs Klima tun möchten, bietet sich dafür «Cause We Care» von Myclimate an, wo wir neu mitmachen. Der Clou: Mit 3 Rappen pro Kilometer kompensieren Sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoss Ihrer Fahrt – und Mobility verdoppelt den Betrag aus der eigenen Tasche. So bauen wir gemeinsam mit Ihnen einen Klimafonds auf, der nachhaltige Drittprojekte sowie den Elektro-Aufbau bei Mobility unterstützt. Wir finden: eine coole Sache. Und hoffen, Sie ziehen mit.

Besonders freut uns, dass heute bereits schon 245'000 Kundinnen und Kunden auf unsere Dienstleistungen setzen, 21'000 mehr als noch letztes Jahr. Zudem zählen wir 5'070 Firmen, die unsere Carsharing-Dienstleistungen nutzen, und werden in den nächsten drei Jahren bis zu 150 Autos von AGVS-Partnergaragen in Mobility-Autos verwandeln. Auf der Gegenseite mussten im Berichtsjahr das Freefloating mit Mobility-Go in Genf sowie die Mitfahr-App Mobility-Carpool gestoppt werden: Die Dienstleistungen trafen auf zu wenig Interesse und waren auch aufgrund von externen Faktoren betriebswirtschaftlich nicht mehr haltbar. Sie sehen, wir stellen uns auch ökonomisch gezielt für die Zukunft auf. In diesem Sinne danken wir herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Ein Vertrauen, das sich speziell in Corona-Zeiten unter Beweis gestellt hat: Die Mobility-Nutzungszahlen liegen im Privatkundenbereich seit Ende des Frühlings-Lockdowns 2020 praktisch auf Normalstand. Wie ist das möglich? Zwar waren die Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz richtigerweise weniger unterwegs – aber wenn, dann vermehrt mit Carsharing statt mit dem ÖV. Deshalb durfte Mobility auch letztes Jahr schwarze Zahlen schreiben. Geld, das wir als Genossenschaft in unsere Dienstleistungen reinvestieren und das so wiederum Ihnen als Nutzerin oder Nutzer zugutekommt. Im Geschäftskundenbereich hingegen dürften wir leider noch länger den Homeoffice-Effekt spüren: Die Mitarbeitenden unserer Firmenkunden sind deutlich weniger mobil.

Bleibt uns nur eines zu wünschen: Bleiben Sie gesund. Wir freuen uns, mit Ihnen in eine elektrisierende Zukunft zu fahren.



**Markus Mahler**  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Roland Lötscher**  
Geschäftsführer  
(CEO)

A young man with curly brown hair, wearing a white jacket over a dark t-shirt, is holding a blue and white electric vehicle charging cable. He is standing next to a red car with a white logo. The background is blurred, showing a blue and white structure.

**BIS SPÄTESTENS 2030 FÄHRT  
MOBILITY VOLL ELEKTRISCH.**

# Ökologische Nachhaltigkeit

## → Klimaneutral bis 2040

Mobility setzt punkto Klimaschutz ein lautes Ausrufezeichen: Das langfristige Ziel lautet, als Unternehmen bis ins Jahr 2040 komplett klimaneutral zu werden. Klimaneutralität umfasst dabei nicht nur den Antrieb der Fahrzeuge, sondern sämtliche Emissionen der Genossenschaft und der von ihr verwendeten Produkte (Life Cycle Assessment). Beispiele sind die Pendlerwege der Mitarbeitenden, Ökobilanzen von Zulieferern oder graue Energie, welche bei der Herstellung von Fahrzeugen und deren Batterien anfällt. Nach 2040 hat das Unternehmen sogar die Vision, in der Vergangenheit ausgestossene Emissionen rückwirkend auszugleichen (Negativemissionen).

## → Komplett elektrisch bis spätestens 2030

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, elektrifiziert Mobility ihre gesamte Flotte bis spätestens 2030 und wird somit im Betrieb emissionsfrei. Damit will das Unternehmen sein Bestes tun, um die Umwelt zu schützen und nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten. Bis 2023 will Mobility die Voraussetzungen schaffen (Evaluationen, Partnersuche, Bau von Ladeinfrastruktur), um danach im grossen Stil E-Autos in die Flotte zu integrieren. Aktuell stehen 144 Elektrofahrzeuge im Einsatz (+59 Fahrzeuge).

## → Bau von E-Ladeinfrastruktur: In Zusammenarbeit mit der SBB und weiteren Partnern

Die höchste Hürde für Mobility ist die Ladeinfrastruktur, über die sie ihre E-Autos mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Sie ist teuer und aufwendig zu bauen – vor allem aber ist Mobility nur Mieterin ihrer Parkplätze. Daher stehen Partnerschaften im Vordergrund, von denen im Berichtsjahr bereits eine wichtige ins Leben gerufen werden konnte: In den nächsten drei Jahren rüstet die SBB rund 150 ihrer Parkplätze an schweizweit 50 bis 60 Bahnhöfen mit E-Ladestationen der Herstellerin Juice Technology aus – mit Mobility als langfristige Mieterin. Standplätze an Bahnhöfen sind ideal, denn hier verzeichnet Mobility die höchsten Buchungsfrequenzen. Im kommenden Geschäftsjahr soll der schweizweite Infrastrukturausbau mit weiteren Partnern vorangetrieben werden.

## → E-Pilotstandort in Zürich

Der erste Standort, den Mobility im November auf E-Parkplätzen der SBB eröffnet hat, ist die Europaallee neben dem Zürcher Hauptbahnhof: Hier stehen zehn E-Autos verschiedener Grössen und Marken zum Mieten und Ausprobieren bereit, darunter ein Seat Mii electric, Renault Zoé, Hyundai Kona electric, Audi e-tron und Tesla Model 3. Ausserdem sind mit dem Honda e, VW ID.3, Fiat 500e und Aways U5 vier Modelle buchbar, die auf dem Schweizer Fahrzeugmarkt Premiere feiern. Die Europaallee dient als Testfeld, um herausfinden, wie verschiedene Elektroautos bei den Nutzerinnen und Nutzern ankommen.

### → Elektroautos fahren mit Ökostrom

Wer sich mit E-Autos auseinandersetzt, weiss: Die Art des geladenen Stroms spielt punkto Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Mobility setzt deshalb auf Ökostrom aus 100% Schweizer Wasserkraft.

### → CO<sub>2</sub>-neutral fahren dank «Cause We Care»

Seit September des Berichtsjahres macht Mobility beim Programm «Cause We Care» von Myclimate mit. Mobility-Nutzende haben so die Möglichkeit, pro gefahrenen Mobility-Kilometer 3 Rappen zu investieren – wovon im Berichtsjahr 49'000 Gebrauch gemacht haben. Mit der einen Hälfte dieses Betrages kompensieren sie ihre CO<sub>2</sub>-Fahrtmissionen. Dies, indem Klimaprojekte im In- und Ausland Unterstützung erhalten, beispielsweise der Bau von Biogasanlagen in der Landwirtschaft. Mit der anderen Hälfte wird der Aufbau einer emissionslosen Mobility-Elektroflotte gefördert. Und auch Mobility greift in die eigene Tasche: Das Unternehmen verdoppelt jeden CO<sub>2</sub>-Beitrag seiner Kunden. Zusammen wird so ein wirkungsvoller Klimafonds betrieben.

### → 31'000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger in der Atmosphäre

Unabhängig von der Antriebsform ihrer Autos hat Mobility einen grossen, positiven Einfluss auf die Umwelt. Da Mobility-Nutzende ihr Mobilitätsverhalten erwiesenermassen verändern – mehr ÖV und Velo, weniger Auto –, sparten sie im Berichtsjahr 31'000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. So viel, wie in 460 Millionen 35-Liter-Müllsäcken Platz hätten.

### → Mobility spart 35'500 Privatautos ein

Weil jeder fünfte Privatkunde und jedes zweite Unternehmen mindestens ein zusätzliches Fahrzeug beschaffen würde, wenn es Carsharing nicht gäbe, entlastet Mobility den Verkehr um 35'500 Fahrzeuge. Oder anders formuliert: Ein Mobility-Auto ersetzt 11 Privatautos. Gleichzeitig bleiben schweizweit 54'500 Parkplätze frei – eine Fläche von 190 Fussballfeldern.

### → Carsharing-Flotte: Tiefer Treibstoffverbrauch

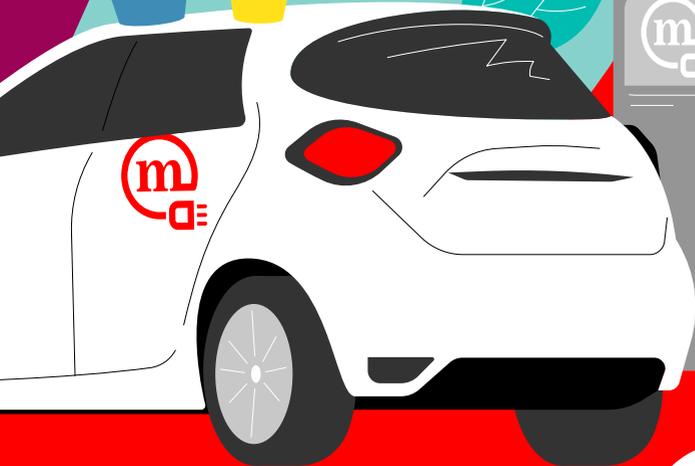
Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der Mobility-Flotte liegt laut Herstellerangaben bei 4.1 Litern/100 km. Damit unterbietet sie den Durchschnittsverbrauch aller verkauften Neufahrzeuge in der Schweiz um mehr als einen Drittel. Der Grund liegt im steigenden Hybrid- und Elektroanteil in der Flotte. Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt Mobility mit 97 g CO<sub>2</sub>/km deutlich unter dem Durchschnitt Schweizer Neuwagen (138 g CO<sub>2</sub>/km). Bis spätestens ins Jahr 2030 wird Mobility komplett auf Elektromobilität umsatteln und somit einen Nullwert erreichen.

	2020	2019	absolut	in %
<b>Energieeffizienz (Personenwagen)</b>				
Anteil an Mobility-Fahrzeugen mit energieEtikette A+B	89.3%	71.2%	-	+18.1
Anteil Schweizer Neuwagen mit energieEtikette A+B	15.3%	12.8%	-	+2.5
<b>Ø Treibstoffverbrauch Fahrzeuge (Personenwagen)</b>				
Mobility-Neuwagen (Herstellerangaben; 80/1'268/EWG)	4.2 l/100 km	5.5 l/100 km	-1.3	-23.1
Mobility-Flotte (Herstellerangaben; 80/1'268/EWG)	4.1 l/100 km	4.9 l/100 km	-0.8	-15.6
Schweizer Neuwagen	6.2 l/100 km	6.1 l/100 km	+0.1	+1.6
<b>Durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoss (Personenwagen)</b>				
Mobility-Neuwagen (Herstellerangaben; 80/1'268/EWG)	98 g/km	105 g/km	-8	-7.3
Mobility-Flotte (Herstellerangaben; 80/1'268/EWG)	97 g/km	94 g/km	+3	+2.4
Schweizer Neuwagen	138 g/km	138 g/km	0	0

Klimaneutral bis  
**2040**

**31'000**  
Tonnen CO<sub>2</sub> weniger in  
der Atmosphäre dank Mobility

Voll elektrisch bis  
**2030**



**144**

**Elektrofahrzeuge**  
(+59 ggü. Vorjahr)

**1 Mobility-Auto  
ersetzt 11 Privatautos**



Mobility-Autos  
verbrauchen

**1/3**

weniger Treibstoff als  
Schweizer Neuwagen

A woman with long brown hair, wearing a vibrant red blazer over a black top, blue jeans, and a dark blue corduroy cap, is smiling and adjusting her hat with both hands. She stands on a city street with blurred cars and buildings in the background. The scene is lit with warm, golden light, suggesting late afternoon or early evening.

IN ZÜRICH (EUROPAALLEE)  
LÄSST SICH DIE GANZE  
BANDBREITE AN E-AUTOS  
TESTEN.

# Ökonomische Nachhaltigkeit

## → Positives Jahresergebnis trotz Corona

Steigende Kundenzahlen, starke Sommermonate und effizientes Kostenmanagement: Den Buchungseinbruch vom Frühlings-Lockdown 2020 konnte Mobility wiedergutmachen und schrieb auch im Corona-Jahr 2020 schwarze Zahlen. Unter dem Strich erzielte die Genossenschaft im Jahr 2020 einen Gewinn von CHF 2.7 Millionen (+CHF 0.9 Mio. gegenüber Vorjahr). Der Umsatz ging aufgrund des rigiden Frühlings-Lockdowns um 4.2% auf CHF 75.6 Millionen zurück.

## → Die Kundenzahlen im Steigflug

Mobilitys Kundenzahlen steigen und steigen: Heute nutzen 245'000 Leute Carsharing-Autos, 21'000 oder 9% mehr als noch im Vorjahr. Besonders stark wächst Mobility in den Städten. Hier wird der ÖV immer besser ausgebaut, sodass jeder zweite Haushalt kein Privatauto mehr besitzt. Derweil zeichnet sich ein klarer Trend hin zu Gelegenheitsfahrten ab: Die meisten Mobility-Nutzenden setzen Autofahrten sehr bewusst ein, beispielsweise für Einkäufe. Längere Fahrten werden hingegen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Das ist ganz im Sinne der kombinierten Mobilität.

## → Markenschärfung: «Wer teilt, hat mehr.»

Im Berichtsjahr hat Mobility ihre Marke geschärft und dabei verschiedene Bezugsgruppen involviert (Kunden, Mitarbeitende, Schweizer Bevölkerung usw.). Ziel ist es, durch eine klare Positionierung jüngere Zielgruppen emotional anzusprechen und den Community-Gedanken zu pflegen. Die neue Kernbotschaft «Wer teilt, hat mehr.» sowie die entsprechenden Markennwerte werden in Zukunft Mobilitys externe und interne Kommunikation prägen.

## → Autos in der ganzen Schweiz und an den wichtigen Verkehrsknoten

Derzeit sind 2'950 Autos an 1'540 Standorten in der ganzen Schweiz zur Abfahrt bereit. Der Rückgang an Fahrzeugen um 170 gegenüber dem Vorjahr erklärt sich primär durch den Stopp von Mobility-Go in Genf. Da sich Carsharing optimal mit öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren lässt, arbeitet Mobility mit ÖV-Anbietern wie der SBB zusammen. Mobility-Autos stehen an 1'040 Bahnhöfen im ganzen Land bereit. Den SwissPass, welcher verschiedene Mobilitätsangebote auf einer Karte vereint, nutzten per Ende des Berichtsjahres rund 111'000 Mobility-Kunden.

## → Garagenautos werden zu Mobility-Fahrzeugen

Indem Mobility Fahrzeuge von AGVS-Partnergaragen mit Carsharing-Technologie ausstattet, kommt sie zu neuen Standorten und kann bestehende Ressourcen effizient nutzen. Im Gegenzug profitieren die Garagen von Umsatz auf Fahrzeugen, welche sonst praktisch rund um die Uhr stillstehen würden. Aus diesen Gründen überführte Mobility im Berichtsjahr ein einjähriges Pilotprojekt in eine feste Kooperation mit dem AGVS. Bis zu 150 Fahrzeuge könnten bis 2023 umgerüstet werden.

### → **Mobility, das beste Geschäftsauto der Schweiz**

Um effizienter, nachhaltiger und kostengünstiger unterwegs zu sein, nutzen über 5'000 Unternehmen Mobility-Autos für Geschäftsfahrten. Sehr beliebt war im Berichtsjahr das Angebot «Business-Light», das um 20% wuchs. Sein Vorteil: keine Fixkosten, gerade in Zeiten von Covid-19 und somit von verbreitetem Homeoffice. Letzteres war auch der Grund, weshalb Business-Carsharing aktuell nur noch einen Fünftel des Mobility-Gesamtumsatzes ausmacht (vorher: ein Viertel). Erfolgreich ist Mobility weiterhin mit «Mobility-Flex» und Elektrofahrzeugen, die Gemeinden, Wohnüberbauungen und Firmen vor ihre Haustür stellen können.

### → **Pikmi: Projekt «Digitaler Rufbus» gestartet**

In Altstetten und Albisrieden ist neu Pikmi unterwegs, Zürichs erstes «On Demand»-Angebot für den ÖV. Während die Kleinbusse tagsüber bei Mobility buchbar sind, stehen sie jeden Abend von 20 bis 24 Uhr für Pikmi im Einsatz (ab April 2021 bis 1 Uhr morgens). Dieser Mischbetrieb läuft als Pilotprojekt 18 Monate lang und wurde von den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) initiiert. Da die Buchungsfrequenzen von Mobility in der Nacht tiefer sind, kann eine solche Nutzung die Auslastung von Mobility-Fahrzeugen verbessern. Zudem ist On-Demand-Mobilität stark im Kommen: Gerade jüngere Menschen möchten Mobilität auf Knopfdruck.

### → **Mobility-Go in Genf sowie Mitfahr-App stillgelegt**

Mitfahrgelegenheiten bieten und buchen: Das ist bei Mobility vorerst nicht mehr möglich. Die Carpool-App wurde im Mai 2020 eingestellt. Grund: Es kamen nicht genügend Nutzer und somit auch nicht genügend Mitfahrgelegenheiten zusammen. Das dürfte primär daran liegen, dass Schweizerinnen und Schweizer ihre Privatsphäre nur ungern teilen und dass der öffentliche Verkehr sehr gut ausgebaut ist. Bei Mobility-Go in Genf war es ebenfalls die fehlende Nachfrage, die zum Rückzug des Angebots führte: Befeuert von Homeoffice aufgrund der Corona-Pandemie und dem Wegbrechen der Pendlerfahrten, rückten schwarze Zahlen in weite Ferne, weshalb der Entscheid so getroffen werden musste. In Basel bleibt Go hingegen bestehen.

	2020	2019	absolut	in %
<b>Kunden</b>	<b>245'000</b>	<b>224'000</b>	+20'900	+9.3
Genossenschafter	72'300	70'800	+1'500	+2.1
Anteil Genossenschafter	30%	32%	–	–2.0
<b>Standorte</b>	<b>1'540</b>	<b>1'530</b>	+10	+0.7
Return-Standorte an Bahnhöfen	400	375	+25	+6.7
<b>Fahrzeuge</b>	<b>2'950</b>	<b>3'120</b>	–170	–5.5
Return-Fahrzeuge an Bahnhöfen	1'040	1'040	0	0
Zuverlässigkeit	99.3%	99.3%	–	0
Störfälle (Auto nicht am Standort, Pannen)	0.7%	0.7%	–	0
Fahrzeuge mit Navigationsgerät	77.0%	70.1%	–	+6.9
<b>Reservationsbewegungen</b>				
Online	72.2%	71.2%	–	+1.0
Bordcomputer	23.3%	24.8%	–	–1.5
24h-Dienstleistungscenter	3.4%	4.0%	–	–0.6
<b>Systemverfügbarkeit IT</b>	<b>99.7%</b>	<b>99.9%</b>	–	–0.2

**>5'000**

Unternehmen  
nutzen Mobility

**245'000**

Kundinnen und Kunden

davon

**72'300**

Genossenschaffer

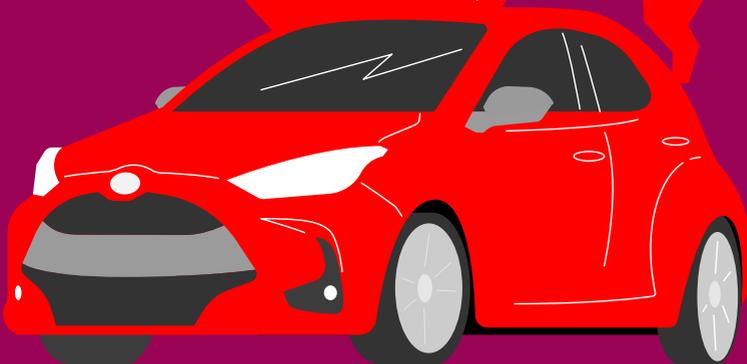


**1'540**

Standorte

**2'950**

Autos



**BIS 2040 IST MOBILITY  
ALS GESAMTUNTERNEHMEN  
KLIMANEUTRAL.**



# Soziale Verantwortung

## → In der Corona-Krise: Mobility-Autos in Monatsmiete und zu Selbstkostenpreisen

Im Frühlings-Lockdown 2020 transferierte Mobility über 400 Autos aus dem Tagesgeschäft in ein neues, temporäres Angebot für Monatsmieten. Die Genossenschaft trug dadurch dazu bei, die Mobilität in der Schweiz auch in schwierigen Zeiten aufrechtzuerhalten und eine Alternative zum öffentlichen Verkehr zu bieten. Insbesondere konnte Personen und Firmen aus dem Gesundheitswesen und der Grundversorgung geholfen werden. Gleichzeitig vermochte Mobility ihre laufenden Kosten zu reduzieren.

## → Kunden stellen ein sehr gutes Zeugnis aus

Im Jahr 2020 verschickte Mobility 7'500 Fragebögen an ihre Kundinnen und Kunden. Die Gesamtnote liegt bei hohen 4.4 von maximal 5 Punkten. Insbesondere das 24h-Dienstleistungszentrum (Freundlichkeit: 4.7, Kompetenz: 4.6) schneidet sehr gut ab, genauso wie die Auffindbarkeit der Standorte (4.5) und die einfache Bedienung der Fahrzeuge (4.4). Neun von zehn Nutzenden würden Mobility weiterempfehlen.

## → Starke Sozialleistungen für Mitarbeitende

Geprägt durch ihre genossenschaftliche Rechtsform legt Mobility hohen Wert auf soziale Verantwortung. So ist seit je ein Vaterschaftsurlaub von bis zu vier Wochen die Norm (gestuft nach Dienstjahren), der Mutterschaftsurlaub dauert 16 Wochen bei 100%iger Entlohnung.

## → Moderne, flexible Arbeitsformen

Mobilitys Beschäftigte sollen ein gesundes Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben finden können. Zeitlich und örtlich flexibles Arbeiten gehört seit einigen Jahren fest in die Arbeitskultur der Genossenschaft. Dies hat sich umso mehr ausgezahlt, als dass die Umstellung auf Homeoffice aufgrund von Covid-19 technisch, organisatorisch und kulturell unproblematisch verlief.

## → Sicherheit bei den Autos hat höchste Priorität

Alle Mobility-Autos werden streng geprüft und verfügen über sicherheitstechnische Ausrüstungen wie ABS, ESP oder Airbags. Zusätzlich werden auch immer mehr Mobility-Fahrzeuge mit Fahrassistenzsystemen wie automatischem Notbrems- oder Spurwechselassistent ausgestattet. Bei der Fahrzeugevaluation stützt sich Mobility auf den internationalen Standard des Euro-NCAP-Crashtests: Der gesamte Flottendurchschnitt betrug im Berichtsjahr hohe 4.8 Sterne (Maximum: 5).

	2020	2019	absolut	in %
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>221</b>	<b>214</b>	+7	+3.3
Vollzeitaquivalenzzwerte (FTE)	199	194	+5	+2.3
Anteil Teilzeitmitarbeitende	26.2%	27.1%	–	–0.9
Anzahl Lernende	6	5	+1	+20
Fluktuation	5.5%	13.1%	–	–7.6
Durchschnittsalter in Jahren	40	40	0	0
<b>Anteil Frauen</b>	<b>39.8%</b>	<b>40.2%</b>	–	–0.4
Anteil Frauen in Führungspositionen	16.7%	20.7%	–	–4.0
<b>Ausbildungskosten pro Mitarbeitenden (in CHF)</b>	<b>717</b>	<b>748</b>	–31	–4.1
<b>Abwesenheitstage pro Mitarbeitenden</b>	<b>5.8</b>	<b>3.3</b>	+2.5	+75.8

# 221

Mitarbeitende



Neun von zehn Nutzende würden  
Mobility weiter empfehlen.

Gesamtkundenbewertung:

## 4.4 von 5



Bis zu

# 4

Wochen  
Vaterschaftsurlaub





ÜBER «CAUSE WE CARE»  
LASSEN SICH MOBILITY-FAHRTEN  
CO<sub>2</sub>-KOMPENSIEREN.

# Finanzbericht (Kurzversion)

Mobilitys Kundenzahlen steigen kontinuierlich: Heute nutzen 245'000 Leute die roten Car-sharing-Autos, 21'000 oder 9% mehr als noch im Vorjahr. Den Corona-bedingten Buchungseinbrüchen im Frühlings-Lockdown und bei Geschäftsfahrten standen starke Sommermonate entgegen, da viele Schweizerinnen und Schweizer ihre Ferien im Inland verbrachten. Letztendlich resultierte ein um CHF 3.3 Mio. tieferer Nettoerlös. Das «Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)» betrug TCHF 16'741 und ist somit 6.5% oder TCHF 1'169 tiefer als im Vorjahr. Dies gelang durch laufende Kostenoptimierungen (Autoversicherungsprämien, Fahrzeugunterhalt und Verwaltungskosten), andererseits stiegen die Informatikaufwendungen markant. Unter dem Strich erzielte die Genossenschaft im Jahr 2020 einen Gewinn von CHF 2.7 Millionen (+CHF 0.9 Mio. gegenüber Vorjahr), was hauptsächlich auf tiefere Abschreibungen und geringere Leasingaufwendungen zurückzuführen ist.

## **Covid-19: Zuerst Buchungseinbruch, dann rasche Stabilisierung**

Während des Corona-Lockdowns vom Frühling 2020 brachen die Mobility-Buchungen um rund die Hälfte ein, was sich in einem 4.2% tieferen Jahresumsatz (CHF 75.6 Mio.) widerspiegelt. Danach erholte sich die Nachfrage jedoch schnell: Zwar waren die Menschen weiterhin weniger unterwegs, aber wenn, dann nutzten sie vermehrt Carsharing statt öffentliche Verkehrsmittel. Gibt es im 2021 keine rigiden Lockdowns mehr, ist zu hoffen, dass die Nutzungszahlen der Privatkunden nur leicht unter dem gewohnten Niveau liegen werden. Im Bereich der Geschäftskunden jedoch werden die Auswirkungen von Covid-19 noch länger zu spüren sein: Wegen dem Homeoffice-Effekt sind die Mitarbeitenden der 5'000 Firmen, welche auf Carsharing setzen, deutlich weniger unterwegs als gewohnt.

## **In Zukunft ausschliesslich E-Autos**

Mobilitys langfristiges Ziel lautet, als Unternehmen bis ins Jahr 2040 komplett klimaneutral zu werden. Klimaneutralität umfasst dabei sämtliche Emissionen des Unternehmens und der verwendeten Produkte (Life Cycle Assessment). Um dieses Ziel zu erreichen, elektrifiziert Mobility bis spätestens 2030 all ihre 2'950 Fahrzeuge. Die grösste Herausforderung: Der Bau von Ladeinfrastruktur an ihren schweizweit 1'540 Standorten. Diesen geht Mobility zusammen mit Partnern an.

## **Mobilitätsplattformen und Kundenerlebnis**

Eine weitere Stossrichtung sind multimodale Mobilitätsplattformen, in die sich Mobility einbinden lassen will. Diese werden derzeit national und regional weiterentwickelt und haben grosses Zukunftspotenzial. Zudem schreibt sich Mobility auf die Fahne, ihr digitales Nutzererlebnis zu verbessern, intuitiver zu gestalten und weiter zu emotionalisieren. Unter anderem dadurch sollen jüngere Menschen angesprochen und von Carsharing begeistert werden.

## Die wichtigsten Kennzahlen (in TCHF)

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	<b>75'606</b>	<b>78'882</b>	-3'275	-4.2
Betriebs- und Fahrzeugaufwand	<b>25'833</b>	<b>29'021</b>	-3'187	-11.0
Personalaufwand	<b>20'893</b>	<b>20'975</b>	-82	-0.4
Übriger Betriebsaufwand	<b>11'714</b>	<b>10'567</b>	+1'147	+10.9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	<b>2'774</b>	<b>2'715</b>	+59	+2.2
Jahresgewinn	<b>2'655</b>	<b>1'827</b>	+829	+45.4
Operativer Cashflow	<b>21'107</b>	<b>9'770</b>	+11'337	+116.0
Cashflow in % von Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen	<b>27.9%</b>	<b>12.4%</b>	-	+125.4
Eigenkapitalquote	<b>78.4%</b>	<b>76.8%</b>	-	+1.6

Der detaillierte Finanzbericht 2020 ist unter folgendem Link abrufbar: [www.mobility.ch/jb20](http://www.mobility.ch/jb20)

ZUSAMMEN MIT PARTNERN STELLT  
MOBILITY E-LADESTATIONEN IN DER  
GANZEN SCHWEIZ AUF.



# Cooperative Governance

Mobility ist als Genossenschaft organisiert. Oberstes Organ bilden alle Genossenschafter und Genossenschafterinnen. Sie wählen ihre Delegierten für die 150-köpfige Delegiertenversammlung. Diese genehmigt die Jahresrechnung, die Statutenanpassungen, wählt den Verwaltungsrat, die Revisionsstelle, die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und der Verwaltungsrat-Findungskommission und genehmigt deren Reglemente. Der Verwaltungsrat verantwortet die Strategie und führt und überwacht die Geschäftsleitung. Mehr: [www.mobility.ch/cooperative\\_governance](http://www.mobility.ch/cooperative_governance)

**Name** **seit** **Funktion/Fachreferent(in) für**

## Verwaltungsrat

Markus Mahler	2020	Verwaltungsratspräsident, Unternehmensführung
Rolf Georg Schmid	2012	Unternehmensführung, Unternehmensstrategie, Plattform Economy
Prof. Dr. iur. Sabine Kilgus	2011	Recht und Governance
Arnd Bätzner	2011	Nationale und internationale Mobilitätsmärkte
Carol Chisholm	2019	Cyber-Governance und Genossenschaftswesen

## Geschäftsleitung

Roland Lötscher	2019	Geschäftsführer Mobility Genossenschaft
Peter Affentranger	2008	Leiter Human Resources
Marcel Amstutz	2015	Leiter Technology
Luisa D'Amato	2018	Leiterin Operations
Lars Kläger	2020	Marketing und Angebotsnetz
Siegfried Wanner	2009	Leiter Finanzen

## Geschäftsprüfungskommission

Dr. oec. HSG René Gastl	2010	Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Luzia Wigger Stein	2013	Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Sacra Tomisawa-Schumacher	2019	Mitglied Geschäftsprüfungskommission

## Verwaltungsrat-Findungskommission

Birgit Dam	2009	Co-Sektionspräsidentin Sektion Genève-Nyon
Stefan Zehnder	2017	Delegierter Sektion Zürich Stadt/Zürich West

## Revisionsstelle

BDO AG (Luzern), Marcel Geisser	2017	Leitender Revisor
---------------------------------	------	-------------------

## Impressum

**Herausgeberin:** Mobility Genossenschaft

**Bilder:** Alfons Gut

**Grafiken:** Stuiq

**Korrektorat:** typo viva

**Download:** Der Jahresbericht 2020 sowie der Finanzbericht 2020 stehen online unter [www.mobility.ch/jb20](http://www.mobility.ch/jb20) zum Download zur Verfügung.

Aus Gründen der Einfachheit und Lesbarkeit verzichtet Mobility bei den Personenbezeichnungen auf starre Regeln. Ausschliesslich männlich verwendete Wortformen gelten selbstverständlich für beide Geschlechter.

**Mobility Genossenschaft**

**Suurstoffi 16**

**6343 Rotkreuz**

[www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)

**24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812**